

## Jahresbericht AG Bodenkartierung

### Arbeitsgruppensitzung

Nach mehreren Vorbereitungssitzungen anfangs 2022 fand am 9. März 2022 eine Online-Sitzung der Arbeitsgruppe statt. Die neue Co-Leitung und das Budget wurden von den Mitgliedern bestätigt. Die Neuerungen der Bodenkartierung und die Organisation, respektive der Einbezug der Arbeitsgruppe und der BGS in den Prozess nach dem laufenden Revisionsprojekt KLABSKA wurde diskutiert. Es herrschte Einigkeit, dass die Arbeitsgruppe weiterhin in die Weiterentwicklung der Bodenkartierung involviert werden sollte, in welcher Form war aber noch unklar. Zudem wurden die geplanten Aktivitäten vorgestellt und Ideen für weitere Aktivitäten zusammengetragen.

### Austausch zum Pilotprojekt: Wyss Academy-Bodenprojekt

Am 25. April wurde die Arbeitsgruppe für einen halben Tag nach Wohlen-Meikirch (BE) eingeladen, um die ersten Resultate und den Stand der Arbeiten des Pilotprojektes zur Bodenkartierung im Kanton Bern zu diskutieren. Ebenfalls eingeladen waren Vertreterinnen von Kantonen und vom Bund. Im Auftrag des Kantons Bern (LANAT) und der Wyss Academy, erarbeitet die HAFL eine modellgestützte Methodik zur Generierung von Bodendaten. Die angeregten Diskussionen reichten von Fragen zur Anwendungstauglichkeit der modellierten Bodendaten, bis zur kritischen Beurteilung modellierter Bodenparameter anhand von vor Ort erstellten Bohrungen.

### Vernehmlassung revidierte Bodenkartieranleitung

Im Projekt der Revision KLABSKA wurde der Arbeitsstand der revidierten Bodenkartieranleitung Anfang Mai an die Arbeitsgruppe versendet. Rückmeldungen erfolgten schriftlich, kontroverse Punkte wurden an einer Onlinesitzung diskutiert. Die Rückmeldungen flossen anschliessend in eine überarbeitete Version der Kartieranleitung ein.

### Vernehmlassung überarbeitete Bodenkartieranleitung durch Fachausschuss

Die überarbeitete Kartieranleitung wurde im Revisionsprojekt dem Fachausschuss, dem Qualitäts- und Risikomanagement und dem Projektausschuss vorgelegt. Die Rückmeldungen wurden ebenfalls schriftlich abgegeben und an einer Sitzung in Olten am 13.12.22 in ausgewählter Zusammensetzung diskutiert. Die Rückmeldungen werden ebenfalls in die Kartieranleitung eingearbeitet.

### Workshop Weiterentwicklung Bodenkartierung - Quo vadis?

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Boden 4.0 wurde am 29.11.22 ein Workshop zu Neuerungen in der Bodenkartierung durchgeführt. Es nahmen knapp 50 Personen teil. Aktuelle Neuerungen und Erkenntnisse aus verschiedenen Pilotprojekten wurden vorgestellt. Die Zeit für Diskussionen war viel zu knapp. Aufgrund des grossen Interesses und des Bedürfnisses für eine vertiefte Diskussion, wird eine weitere Veranstaltung zur Thematik geplant.

## Ausblick für das laufende Jahr

### **Workshop Weiterentwicklung Bodenkartierung – Quo vadis et quo stamus?**

Die Workshop-Themen des vergangenen Anlasses werden wieder aufgenommen und in verschiedenen Gruppen vertieft und diskutiert. Der Zeitpunkt dieser Veranstaltung soll so gewählt werden, dass an die Themen vom vergangenen November angeknüpft werden kann.

### **Stellungnahmen zu Projekten mit modellierten Bodendaten**

In der jüngeren Vergangenheit wurden in der Schweiz in mehreren Projekten Bodendaten mittels Algorithmen hergeleitet. Diese Projekte sollen jetzt durch Experten beurteilt und einer externen Qualitätsprüfung unterzogen werden, um zu beurteilen, wie aussagekräftig und plausibel die generierten Bodeninformationen sind, insbesondere was die Grundpfeiler der Bodenkartierung anbelangt (z.B. pnG).

### **Austausch mit Nordrhein-Westfalen (NRW)**

In Nordrhein-Westfalen werden jährlich Bodenkarten von mehreren Tausend ha Fläche mittels klassischer Bodenkartierung hergestellt. In der Schweiz sind laufende Projekt mit erheblich grösseren Flächen angelaufen. Wie sind die Erfahrungen mit der Bodenkartierung in NRW und wie ist die Bodenkartierung in NRW organisiert? Welches sind die Herausforderungen und Probleme? Diese und weitere Fragen sollen an einem Online-Austausch vorgestellt und diskutiert werden.

### **Fachausschuss im Revisionsprojekt weiterhin involviert**

Das Projekt Revision KLABSKA wurde verlängert. Der Fachausschuss ist im Prozess weiterhin involviert.

### **Erarbeitung Faktenblätter verschiedene Bohrgeräte**

Im Bereich maschineller Bohrungen wird momentan viel ausprobiert und Erfahrungen zu Vor- und Nachteilen werden auf unterschiedlicher Seite gesammelt. Diese sollen in Faktenblätter zu den verschiedenen Bohrsystemen zusammengetragen werden. Weiter sollen auch die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Handbohrgeräte zusammengestellt werden. Dies erleichtert die Auswahl und die Anwendung von geeigneten Bohrsystemen für die spezifischen Fragestellungen und Bedürfnisse.

## Dank

Wir danken allen, die sich im vergangenen Geschäftsjahr in irgendeiner Form in der Arbeitsgruppe engagiert haben, insbesondere für die zahlreichen Diskussionsbeiträge an Sitzungen und Begehungen. Grosser Dank gilt den ohnehin unter grossem Zeitdruck stehenden Selbständig-Erwerbenden und unseren FA-Delegierten Karin Baumgartner und Moritz Graf. Für das umfassende Verlaufsprotokoll der Arbeitsgruppen-Sitzung möchten wir speziell Franz Borer danken, ebenso Teresa Steinert für die Unterstützung beim Verfassen von Protokollen.

Co-Leitung Arbeitsgruppe, Marianne Knecht, Michael Wernli